

Wurzeln

Die hebräisch/ jüdisch-christliche Bibeltradition: Präsentation von illustrierten Bibeln (bis M.Luther/ Gutenberg) und Stoff-und Motiv-traditionen

Die drei monotheistischen Schriftreligionen – Judentum, Christentum und Islam – entstammen der gleichen Topographie – Palästina und Arabien. Etwaige Verbindungen zum ägyptischen monotheistischen „*Sonnengesang*“ des Pharaos **Echn-Aton** (1384-1347 v.Chr.) und zu dem persischen Religionsstifter **Zarathustra/ Zoroaster** (um 600 v.Chr.) werden hier nicht untersucht.

Das Alte Testament (AT)

Es ist Ausgangsquelle für das *Neue Testament* und den *Koran* samt ihren Apokryphen, (Pseud)Epigraphen und die Masse der kommentierenden Literatur (u.a. *Talmud, Midrasch, Mishna, Halaka, Haggada, Kabala, Tosefta*), auch vor allem des jüdisch-römischen Historikers **Flavius Josephus** (1. Jahrhundert) und seit dem Rechtslehrer **Moses Maimonides** (1135-1204) zahlloser Gelehrter.

Das *Alte Testament* setzt sich zusammen aus dem dreiteiligen *Tanach*, dieser wiederum aus den 5 Rollen/ Büchern der *Tora* (*Moses 1-5*) (griechisch *Pentateuch*), den *Historienbüchern* und den *prophetischen Lehrschriften*. Das hebräische *Alte Testament* hat 39, das *Neue Testament* 24 Schriften.

Es entsteht schriftlich zwischen etwa 1200 v. Chr. und 135 n.Chr., werden im Jahr 539 v.Chr. nach der Rückkehr aus der Babylonischen Gefangenschaft von Esra (*Chronik 1 und 2, Esra und Nehemia*) neu redaktioniert, im 3.Jahrhundert v.Chr. als *Septuaginta (LXX)* ins Griechische, um 405 n.Chr. als *Vulgata* ins Lateinische übersetzt, 135 n.Chr. und in der Mitte des 4. Jahrhunderts offiziell kanonisiert. In den ersten Jahrhunderten vor und nach dem Jahr 0 entstehen bei den Essern am Toten Meer, in Nag Hamadi in Ägypten und im frühchristianisierten Raum immer neue nicht anerkannte *Apokryphen, (Pseud)Epigraphen, gnostische Evangelien* (der Kirchenväter) und schließlich der umfangreichen *Legenden-Literatur* und im *Koran*.

Stoffe, Namen und Motive des *Alten Testaments* finden sich in der geistlichen und profanen Literatur von der frühesten Zeit an und begründen Übersetzungstraditionen: **Tatian: die griechische Evangelienharmonie „Diatesseron“**, 2. Jahrhundert), die **Ulfilas-Bibel** (um 345) ins germanische Gotisch, um 405 **Hieronymus** die lateinische *Vulgata*.

Biblische Stoffe und Motive

Die mittelalterliche biblische Wirkungsgeschichte ist thematisch-stofflich und motivisch vielseitig, wobei die einzelnen Stoffe und Motive weniger isoliert als vermischt mit verwandten sind. Zu den Stoffen gehören ihre typischen Motive mit zahlreichen alttestamentarischen Namen, die im NT und den literarischen Stoffen wieder auftreten und Quellen für eine umfangreiche europäische Literatur fast aller dieser literarischen Epochen und Literartursorten sind. Diese lassen sich nun – mit Ausnahme der nicht-kanonischen Quellen – mit der jeweiligen Ur-Fassung auf ihre möglichen Varianten vergleichen. Dies

gilt etwa für die didaktische, ja sogar aggressiv-religiöse Reformations- und Gegenreformationsliteratur (das Drama) der Luther-Zeit.

Stoffe

Abraham, Adam und Eva, Kain und Abel, David, Elias, Esther, Henoch, Herodes, Hiob, Jeremias, Jesaja, Joseph, Judith, Moses, Salomon, Satan (Apokalypse, Engelsturz, Höllenfahrt)

Abel: Gen 4,9; Matth. 23,35, Heb 11,4; 12,24; **Abraham:** Gen 12,1; 15,6; Ex 3,6; Ps 105,6; Jes 41,8; 51,2; 63,16; Mi 7,20; Jdt 8,19; Sir 44,20; 24; Matth 1,1; 1,9; 8,11; 22,32; Lk 13,16; 16,22; 19,9; Jh 8,33; 8,58; Rö 4,1; 9,7; 11,1; Gal 3,6; 14,4,22; Heb 2,16; 11,8; Jak 2,21

Adam: Gen 3,8; Sir 49,20; Lk 3,38; Röm 5,14; 1 Kor 15,45; 1 Ti 2,13; Jud 14; 7

Antichrist: Dan 8,25-26; 11,21; Off 19, 14; 1 Jh 2,18; 4,3; 2 Jh 7 **David:** 2 Chr 6; 6,42; Jes. 3,13; 55,3; Jer 23,5; 30,9; 33,17; 21; **Elias:** 1 Kön 17,1-19,21; 21,17; 20,28; 2 Kön 1.3-2,15; 9,36; 10; 10,17; 2 Chr 21,12; 1 Makk 2,58; Mal 3,23;

Esther: Est 2,7-9,32; **Henoch:** Gen 4,17f.; 5,18-24; Sir 44,16; 49,14; Apokryph;

Hiob: Buch AT; **Jeremias:** Buch AT; **Jesaja:** 2 Kön 19,2,5,20; 20,1-10; Sir 48,20,22;

Joseph: Gen 30,24f; 33,2,7; 35,24; 37,2-36; 39,1-50,26; Dtn 27,12; 33,13-17; Sir 49,5; Ez 37,16.19; Am 5,6-15; Obd 18; **Judith:** Buch AT; **Moses:** Gen, Dtn;

Salomon: 2 Sam 5,14; 12,24; 1 Kön 1,10-11,43; 12,2.6.21.23; 2 Chr 1,1-9,31;

Ps 72,1; 127,1; Spr 10,1; 25,1; Hld 1,1; 3,7.11; 8,11f.; Sir 47,13.23; Jer 52,20; 1 Chr 22,9;

Satan: 2 Sam 19,23; 1 Chr 21,1; Hi 1,6; Sa 3,1; Matth 4,10; 12,26; Mk 3,26; 4,15; Lk 10,18; 13,16; 22,31; Jh 13,27; Apg 5,3; 1 Kor 5,5; 2 Kor 11,14; 12,7; 2 Th 2,9; Off 2,13;

Henoch: Engelsturz; **Höllenfahrt (Descensus):** Matth 12; 27; Oden Salomos;

Thomasakten, Evangelium Nicodemi (um 425); **Teufelsbündner:** Matth 4; Apg (Simon Magus, Theophilus)

(**Abkürzungen:** Gen: Genesis; Ex: Exodus; Lev: Levitikus; Num: Numeri; Dtn: Deuteronomium; Ri: Richter; Sam: Samuel, Chr: Chronik; Neh: Nehemia; Jdt: Judith; Makk: Makkabäer; Ps: Psalmen; Spr: Sprüche/ Sprichwörter; Hld: Hoheslied; Sir: Jesus Sirach; Jes: Jesaias; Jer: Jeremias; Bar: Baruch; Ez: Ezechiel; Dan: Daniel; Am: Amos; Obd: Obadja; Koh: Kohelet; Mi: Micha; Matth: Matthäus; Lk: Lukas; Apg: Apostelgeschichte; Kor: Korintherbriefe, Jh: Johannesbriefe; Th: Thessalonicherbriefe; Off: Offenbarung des Johannes; Gal: Galaterbriefe; Jud: Judasbrief, Heb: Hebräerbrief; Röm: Römerbrief)

Die Testamente als Quelle für die mittelalterliche Literatur

1. Die *Genesis/ Schöpfungsgeschichte (AT)* ist einer der frühesten Stoffe: 770/90 *Wessobrunner Gebet*, um 830 in der *Altsächsischen* und *Angelsächsischen Genesis*, um 1060 in der *Wiener Genesis*, 1063 in *Ezzos Lied*, 1077/1105 im *Annolied*,

2. Früh im Mittelalter beginnen auch die *Weltchroniken*, die allerdings nicht immer das Weltende erreichen, sondern oft zu Lebzeiten des Autors abschließen: 1063 *Ezzos Lied* (s.o.), 1077/1105 *Annolied* (s.o.), um 1125 **Frau Ava: bis zum Jüngsten Gericht**, 1250/54 **Rudolf von Ems: Weltchronik**, nach 1276 **Jan Hansen Enikel: Weltchronik**,

3. Verständlicherweise ist einer der Hauptstoffe das *Leben Jesu*, wenn auch teilweise nur in Lebensabschnitten: um 830 *Heliand*, 863/71 **Otfried von Weißenburg: Leben Jesu**, 1063 *Ezzos Lied* (s.o.), um 1080 *Münchener Dreikönigspiel*, um 1125 **Klausnerin Ava: Leben Jesu, auch mit**

Apokryphen und Legenden(s.o.), 12. Jahrhundert *Benediktbeurer Weihnachtsspiel: Jesu Kindheit und Tod*, Ende 13. Jahrh. *Passional*, um 1350 *Altes Frankfurter Passionsspiel*,

4. Zu den beliebtesten Stoffen und theatralischen Vorstellungen gehören die geistlichen *Weihnachtsspiele*, oft gemeinsam mit *Marienleben und – mystik*, *Dreikönigs-*, *Hirtenszenen*, sowie *Herodesspielen*.
um 1063 *Ezzos Lied* (s.o.), um 1080 *Münchener Dreikönigs-/Freisinger Magierspiel* (s.o.), 12. Jahrhundert: *Benediktbeurer Weihnachtsspiel* (s.o.),

5. Bei weitem am verbreitetsten und in ihrer Aufführung am aufwendigsten sind die *Passions- und Osterspiele*, zuweilen mit *Grablegungs-*, *Salbenkrämer- und Auferstehungsszenen*:
1063 *Ezzos Lied* (s.o.), 12. Jahrhundert: *Benediktbeurer Weihnachtsspiel* (s.o.), um 1250 *Osterspiel von Muri*, um 1350 *Altes Frankfurter Passionsspiel* (s.o.), 1493 *Großes Frankfurter Passionsspiel*: davon später beeinflusst: *Fritzlarer*, *Friedberger*, *Alsfelder*, *Heidelberger*, *Augsburger Passionsspiele*, 1460 *Rheinisches Osterspiel*, 1464 *Redentiner Osterspiel*,

6. Zu den besonders typischen mittelalterlichen geistlichen Spielen gehören die *Antichrist-*, *Theophilus-*, *Eschatologie-*, *Sündenfall-*, *Teufelsbündner-*, *Teufels- und Satansspiele*. Nach alttestamentarischer Chronologie steht die Welt vor der nahen Apokalypse.
um 1125 **Frau Ava: Leben Jesu** (s.o.), 1160 *Benediktbeurer Ludus de Antichristo* (s.o.), um 1310 **Heinrich von Hesler: Apokalypse, Antichrist, Sündenfall**, um 1450 *Theophilusspiel*, 1464 *Redentiner Osterspiel* (s.o.),

Der *Antichrist*-Stoff findet sich in der *Johannes-Apokalypse*, den *Paulus-Briefen*, den *Büchern Daniel, Henoch, Elias etc.*

7. Verbreitet sind auch die *Legendenspiele von Heiligen, Märtyrern etc.: Gestalten der christlichen Frühzeit*
um 885 *Petruslied*, um 896 *Georgslied*, um 1125 **Frau Ava: Johannes der Täufer**, um 1170 *Sanct Oswald*, 1187/89 **Hartmann von Aue: Gregorius und Der arme Heinrich** (1195), Ende des 13. Jahrhundert *Passional: Apostel, Evangelisten, 75 Heilige*, Ende des 13. Jahrhunderts: *Märterbuch (Legenden)*, 1321 *Spiel von den klugen und törichten Jungfrauen* um 1400 *Der Heiligen Leben/ Passional* (s.o.), um 1475 *Bordesholmer Marienklage*, um 1490 *Spiel von Frau Jutten*,

Beispiel für die Wirkungsgeschichte der Figur Antichrist

Dan 8,23-26: ... *kommt ein König voll Härte und Verschlagenheit* 24 *Er wird mächtig und stark und richtet ungeheures Verderben an; alles, was er unternimmt, gelingt ihm. Mächtige Herrscher wird er vernichten, auch das Volk der Heiligen.* 25 *Dank seiner Schlauheit gelingt ihm sein Betrug. Er wird überheblich und bringt über viele unversehens Verderben. Selbst gegen den höchsten Gebieter steht er auf; doch ohne Zutun eines Menschen wird er zerschmettert* (vgl. auch Dan 2,44; 11,21).

1 Jh 2,18: *Meine Kinder, es ist die letzte Stunde. Ihr habt gehört, dass der Antichrist kommt, und jetzt sind viele Antichriste gekommen. Daran erkennen wir, dass es die letzte Stunde ist. 19 Sie sind aus unserer Mitte gekommen, aber sie gehörten nicht zu uns; denn wenn sie zu uns gehört hätten, wären sie bei uns geblieben. Es sollte aber offenbar werden, dass sie alle nicht zu uns gehörten.*

1 Jh 4,3: *Und jeder Geist, der Jesus nicht bekennt, ist nicht aus Gott. Das ist der Geist des Antichrists, über den ihr gehört habt, dass er kommt. Jetzt ist er schon in der Welt.*

2 Jh 7: *Viele Verführer sind in die Welt hinausgegangen; sie bekennen nicht, dass Jesus Christus im Fleisch gekommen ist. Das ist der Verführer und der Antichrist.*

(vgl.auch Jer 23,5-8; 30,4-9; 31,34; Jes 11,5-8; 26,9; 51,19; 55,13; 65,20; Sach 14,9; Ps 72,8+17; Kol 2,8-23; 2 Thess 2,4ff.; Ti 1,1; Röm 8,19-22; 11,15; 2 Petr 2,1ff.; Off 20,1-6; 13; 14; 20,7-9; 21,22-24 und u.a. die oben genannten Synonyme)

Die hier zitierten Bibelstellen aus dem AT und NT, die durch Zitate aus anderen Büchern wie *Elias*, *Jeremias*, *Jesaias* und dem apokryphen *1. Henoch-Buch* ergänzt werden müssten, verweisen auf die Eschatologie des Zeitalters (Babylonisches Exil) und der Zerstörung des 2. Tempels und Jerusalems durch Kaiser Titus im Jahre 70 n.Chr. Das in der *Johannes-Offenbarung 20,4-10* visionär geschilderte 1000jährige Reich Christi wird in der Literatur und auf dem Theater als nahe bevorstehend dargestellt, so etwa im *Tegernseer Ludus de Antichristo* (1160), nur wenige Jahre nach dem *Leben Jesu* der **Klausnerin Ava**. Satan werde am Ende des 1000jährigen Reiches aus seiner Gefangenschaft entlassen und die ihm willigen Nationen ihm folgen. Er werde besiegt, damit durch Christi Wiederkunft ein 1000jähriges Friedensreich erstehe. Nach jüdischer Zeitrechnung wird die Zeitspanne zwischen 500 und 801 als Ende der 6000 Jahre nach Erschaffung der Welt angesehen. Einer der Hauptvertreter der sogenannten „*Drei-Zeiten-Lehre*“ ist **Joachim von Fiore** (12.Jahrhundert). Drei Reiche entsprechen drei Zeitaltern: das des Vaters (AT) dauere bis zum Erscheinen des Messias Jesus von Nazareth, das Zeitalter des Sohnes bzw. der christlichen Kirche bis 1260 n.Chr. und das des Heiligen Geistes als 3. Zeitalter, das der Freuden des himmlischen Jerusalem (Off 21).

Das Denken in bevorstehenden oder schon sich anbahnenden Apokalypsen verstärkt sich zum Ende des Mittelalters hin, bleibt im Barock (30jähriger Krieg) virulent und grassiert aktuell.